Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 67=87 (1921)

Heft: 26

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte = Rapports des Sections

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Elezione della sezione direttrice 1922/5.

La sezione di Ginevra è stata eletta sezione direttrice per l'esercizio 1922/5.

Il comitato centrale.

Sektionsberichte.

(Mitgeteilt vom Zentralvorstand.)

Offiziersgesellschaft der Stadt Solothurn und Umgebung. Am 1. Dezember hielt Herr Oberstlt. i. Gst. C. Frey einen Vortrag über den „Bericht des Generals und des Generalstabschefs über den Aktiv-Dienst 1914—1918". Die Zuhörer bekamen einen tiefen Einblick in die umsichtige und pflichttreue Arbeit unserer Heeresleitung. Die reibungslose Mobilisation ist namentlich der peinlich genauen Vorarbeit der Generalstabsabteilung zu verdanken. Der General ist von der Güte unseres Milizsystems überzeugt, schlägt aber eine Reihe von Reformen vor, durch welche die Schlagfertigkeit unserer Armee wesentlich gehoben würde. Sie betreffen Ausbildung, Organisation und Militärverwaltung. Beim Bericht des Generalstabschefs gedachte der Vortragende der Arbeit in den ersten Augusttagen 1914, der Grenzverletzungen, der Soldatenfürsorge, der Tätigkeit der Nachrichtensektion, des Motorwagendienstes u. a. m. Der Armeeaufmarsch vom 11. August 1914 wurde an der Karte dargestellt. Der Generalstabschef von Sprecher verlangt von den Truppenoffizieren 1. Sachkenntnis, 2. Gerechtigkeitssinn, Wohlwollen gegen die Untergebenen und Selbstdisziplin, 3. unerbittliche Strenge gegen Pflichtverletzungen.

Dem sehr interessanten Vortrag folgte eine Diskussion, in welcher bedauert wurde, daß der Bericht den Offizieren nur schwer zugänglich ist. Herr Major Obrecht wies auf die Gewissenhaftigkeit hin, mit der der General oft unter schwierigsten Umständen für das Wohl der Heimat gesorgt hatte, und Herr Oberst Schöpfer betonte namentlich die unveränderte Notwendigkeit einer tüchtigen Armee für unser Land, da der Völkerbund für die Vermeidung künftiger Kriege keine Gewähr bietet.

Die Offiziersgesellschaft Basel-Stadt eröffnete ihre Tätigkeit am 25. Oktober mit einem Vortrage von Oberstlieutenant i. Gst. L. Riggenbach über „Kämpfe an der Sommefront 1916 und 1918". Lieut. B. Sutter aus Pforzheim referierte über die Erlebnisse eines Unterführers: „Vom Landsturm zum Grenzschutz" und Hauptmann Pfeiffer aus Berlin über: „Die Taktik der Infanterie im Rahmen ihrer Hilfswaffen". Am 4. und 6. Dezember veranstaltet unsere Gesellschaft, gemeinsam mit der Offiziersgesellschaft Basel-Land, 2 Vortragsabende. Dabei wird General Schulhof aus Wien sprechen: „Wie entstand die Isonzofront 1915" und „Mit Gebirgstruppen über die Drina nach Serbien."

Die Gesellschaft beabsichtigt vor allem, die Offiziere mit den Lehren des Weltkrieges vertraut zu machen. Eine Kriegsspielübung wird gleich nach Neujahr ihren Anfang nehmen. Es ist beabsichtigt, dieselbe von der höheren Führung bis zu den Details der Gefechtstechnik durchzuführen. — Die Gesellschaft zählt heute 456 Mitglieder.

Der **Offiziersverein Herisau** hat, nachdem er bereits einen Vortrag von Oberstdivisionär Sonderegger gehört hat, folgendes Programm für den Winter aufgestellt: *Vorträge:* General Liman von Sanders über ein kriegsgeschichtliches Thema; Hauptmann W. Pfeifer über das neue Kampfverfahren. *Uebungen:* Technische Kenntnis des Maschinengewehrs mit anschließendem Scharfschießen. Reitkurs in der Bahn. Im Februar und März sind außerdem Kriegsspiele geplant, und es soll auch den Mitgliedern des Unteroffiziersvereins Unterricht in der Kenntnis der Maschinengewehre erteilt werden.

Der **Offiziersverein der Stadt Bern** hat ein sehr reichhaltiges Programm aufgestellt. Die Sitzungen begannen am 9. November mit einem Vortrag von Major i. Gst. Isler über „Die Nachrichtenvermittlung durch Flieger und Fesselballon"; es folgen General Liman von Sanders über „Von Konstantinopel bis Malta"; Oberstleutnant Heer über „Zusammenwirken von Infanterie und Artillerie" und Oberstleutnant Dollfus über „Die militärischen und moralischen Ursachen von Caporetto". Vorgesehen sind ferner ein Reitkurs in der Bahn, eine Besichtigung des Kavallerieremontendepots, ein Fechtkurs, ein Kartenlesekurs, ein Kurs über Waffenlehre mit Besuch der Waffenfabrik.

Rapports des Sections.

La **Sous-section de Lausanne** se propose d'organiser durant les mois d'hiver un cours d'équitation, un cours de ski, un cours d'escrime, un cours de culture physique et un tir au pistolet.

Referenten für die Sektionen.

(Mitteilung des Zentralvorstandes.)

Major E. M. G. Borel (Colombier): „Deux années d'études militaires en France."

Literatur.

Im Verlag Huber & Cie., Frauenfeld, ist in diesem Monat erschienen:

Kriegsmobilmachung der schweizerischen Armee 1914—1919, Verpflegung, Unterkunft und Verwaltung. Von Hauptmann G. Bühlmann, Kommissariatsoffizier.

Der Verfasser war zu Beginn der Mobilisation Quartiermeister im Stab des Sappeurbataillons 2. Im Jahre 1915 wurde er als Freiwilliger in das Armeekriegskommissariat aufgenommen. Dort war er der Sektion für Rechnungswesen zugeteilt. Anfangs 1917 erfolgte sein Ausscheiden aus dem Armeestab. Später wurde Hauptmann Bühlmann während ungefähr drei Jahren auf dem Revisionsbureau des eidgenössischen Oberkriegskommissariates beschäftigt. Gegenwärtig hält er sich in England auf.

Hauptmann Bühlmann hat jedenfalls schon zu Beginn der Mobilisation den Entschluß gefaßt, das Rückwärtige unserer Armee in einem schriftlichen Bericht für die Oeffentlichkeit zu verarbeiten. Aus diesem Grunde hat er auch von Anfang an die Entwicklung und alle Ereignisse auf diesem Gebiete sehr aufmerksam verfolgt. Hierfür waren ihm namentlich seine Vertrauensstellung auf dem Armeekriegskommissariat und die spätere Tätigkeit auf dem Oberkriegskommissariat besonders günstig. Sein Buch hat denn auch aus dem reichen Aktenmaterial dieser beiden Amtsstellen in ergiebigem Maße profitiert. Hauptmann Bühlmann hat sich mit seiner Berichterstattung einer großen Arbeit unterworfen. Dem größten Teile derselben kommt auch ein recht schätzbarer Wert zu. Ich bin erstaunt, und mit mir empfinden es jedenfalls noch viele Kameraden als Mangel, daß von zuständiger Stelle ein umfassender Bericht über die Entwicklung und die Erfahrungen des so wichtigen Verpflegungs- und Verwaltungsdienstes unserer Armee in der bedeutsamen Aktivdienstzeit mit den daraus resultierenden Belehrungen für die Zukunft bis jetzt noch nicht bekannt gegeben wurde. Das ist ein Fehler, der baldmöglichst gut gemacht werden sollte.

Hauptmann Bühlmann gliedert sein Buch nach einer gut geschriebenen einleitenden Schilderung über die Stimmung und Stellungnahme